

Funktion und Gestaltung

Beim Umbau der Alten Feuerwache zum Quartierzentrum wird besonders Wert auf die Minimierung des Eingriffs in die bestehende Struktur des denkmalgeschützten Hauses gelegt. Der ehemalige Aufstellort der Löschfahrzeuge wird zur straßenseitigen Terrasse, um Schwellenängste abzubauen. Der Neubau für den offenen Ganztags, die Mensa und die Mehrzweckhalle öffnet sich im Erdgeschoss großzügig zum Quartierplatz. Die bodentiefe Verglasung der Mensa und der auf die Außenfläche abgestimmte Bodenbelag von Mensa und Erschließungszone verstärken den offenen und einladenden Charakter des multifunktionalen Hauses. Die Schultoiletten und die WCs für die Mensa werden zusammengefasst im Windfang des Eingangsbereiches angeordnet, wo sie auch bei Veranstaltungen im Mehrzweckraum mitgenutzt werden können.

Der Ganztags hingegen orientiert sich straßenseitig in Süd-Westausrichtung. Der erhaltenswerte Baumbestand an der Dönhoffstraße spendet Schatten für Außen- und Innenraum. Im Obergeschoss des Neubaus befinden sich die Mehrzweckhalle und die Gymnastikhalle mit den dazugehörigen Nebenräumen. Unabhängig von den Öffnungszeiten des Ganztages und der Mensa wird diese Ebene durch eine großzügige Treppe erschlossen, die zum Foyer der Mehrzweckhalle führt, welches entsprechend einer Versammlungsstätte für bis zu 400 Personen angemessen dimensioniert ist. Der Ausblick aus dem Foyer ist ausgerichtet auf den großen Baum vor dem Verwaltungsgebäude der IG BCE. Die Mehrzweckhalle wird durch eine großzügige Fensterfront zur Dönhoffstraße belichtet. Im Zwischenraum der Dreifachverglasung und der äußeren Prallscheibe sorgt ein Vorhang für den erforderlichen Blend- und Sonnenschutz. Gleichzeitig wird die Nutzung als Veranstaltungs- und Feierraum im Straßenraum erlebbar. Ein weiteres Fenster mit niedriger Brüstung hingegen ermöglicht den Ausblick in den Straßenzug der Dönhoffstraße. Im Notfall kann diese Verglasung durch die Feuerwehr geöffnet werden und sichert zusammen mit der doppelflügeligen Rettungstür die notwendige Zuluft zur Entrauchung im unteren Drittel der Versammlungsstätte. Aus Blickrichtung der Hauptstraße setzt die markante Auskragung der Gymnastikhalle und deren Fenster zum Quartierplatz ein Signal der besonderen Nutzung. Die Technik des Hauses ist im 2. Obergeschoss untergebracht, nicht zuletzt als gestalterischer Dialog mit der Alten Feuerwache.

Material und Energiekonzept

Die Reduktion der Mittel und der Verzicht auf aufwendige Konstruktionen werden als angemessen gegenüber der Bauaufgabe betrachtet. Aus dieser Zurückhaltung entwickelt sich der Reiz dieses Entwurfs. Die Materialwahl für die Schulerweiterung ist dabei durch Natürlichkeit geprägt, die wesentlichen Materialien sind Backstein, Beton, Glas und Holz (im Innenbereich). Die Fassaden werden spannungsreich in offene und geschlossene Flächen gegliedert. Die raumhohen Verglasungen verbinden erlebnisreich Innen- und Außenraum. Fensterflächen sind als Pfosten-Riegel-Fassade in Lärchenholz und Aluminium vorgesehen.

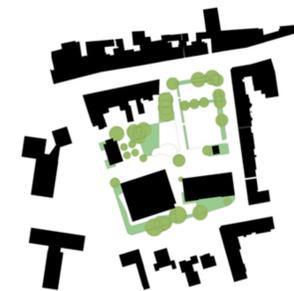
Der Mehraufwand in den Investitionskosten durch den Einsatz nachhaltiger und langlebiger Baustoffe kann durch ein durchgehendes und konsequent angewendetes Gebäuderaster kompensiert werden. Das Gebäude bietet durch seine kompakte Bauform und sein sehr gutes A/V-Verhältnis die besten Voraussetzungen für einen effektiven Einsatz von Heiz- u. Kühlenergiesystemen. Die Energieabgabe erfolgt über eine Fußbodenheizung, die im Sommer unterstützend zur Kühlung eingesetzt wird. Für die Energieerzeugung soll ein nachhaltiges und den Bedingungen des EEWärmeG entsprechendes Energiekonzept (z.B. Erdwärmepumpe) gewählt werden. Die Begrünung der Dächer ist bei einer Vegetationsmischung aus extensiver und intensiver Begrünung als Ausgleichsmaßnahme zu bewerten und dient der Verbesserung des Mikroklimas.



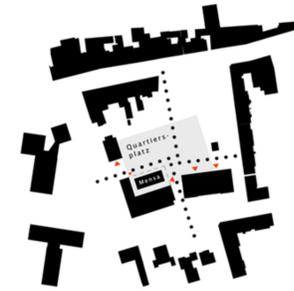
Fassadendetail 1:50



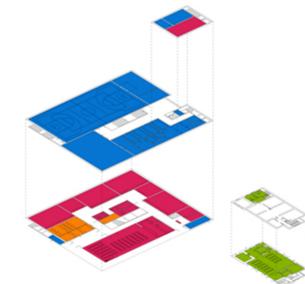
Grünplan



Fuss- und Radverbindung



Funktions-Isometrie



- Alte Feuerwache
- Schultoiletten
- Sport- und Gymnastikhalle
- Offener Ganztags mit Mensa



Schnitt 1-1 1:200



Schnitt 2-2 1:200



Ansicht Ost 1:200



Ansicht Nord 1:200